



Erich Schneider, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichter- ausschusses

Liebe Sportfreunde,

zurückblickend auf die drei letzten Jahre hat das Schiedsrichterwesen insgesamt leider gelitten, im Besonderen in den letzten beiden Jahren unter der Corona-Pandemie und deren Folgen. Durch die Saisonunterbrechungen und die Aufstockung bzw. Nicht-Auf- und Abstiegsszenarien von Mannschaften und Schiedsrichtern hat sich die schwierige Situation besonders bemerkbar gemacht.

Insgesamt ist die Anzahl an Schiedsrichtern im Rheinland erstmals unter 1.200 gefallen. Da auch die Anzahl an Mannschaften gesunken ist, konnte der Rückgang der Unparteiischen noch kompensiert werden. Aufgrund der Pandemie konnten wir zwar nur wenige Anwärterlehrgänge in Präsenz durchführen, aber durch die gute Unterstützung der Geschäftsstelle und einigen Kreislehrwarten war es möglich, weitere Lehrgänge in Videokonferenzen durchzuführen.

Auffallend ist zudem, dass sich viele Schiedsrichter zeitlich begrenzt abmelden und dadurch die Besetzung der Spiele teilweise sehr, sehr schwierig wurde. Trotz alledem ist mir nicht bekannt, dass im Seniorenbereich Spiele stattgefunden haben, zu denen ein angesetzter Schiedsrichter nicht erschienen ist.

Ein weiteres Problem ist die zuneh-

mende Respektlosigkeit in unserer Gesellschaft und hier besonders auf den Sportplätzen gegenüber unseren Schiedsrichtern. Die Unsportlichkeiten, teilweise mit Gewalt, sind ausnahmslos zu verurteilen. Auch in den Sozialen Medien wie Instagram und Facebook werden Schiedsrichter bedroht oder beleidigt. Deshalb hat sich die Kommission für sozialpolitische Aufgaben entschlossen, dem mit der Aktion **„Respekt vor dem 23. Mann“** entgegenzuwirken. Bei dieser gelungenen Initiative wurde zur Stärkung und Akzeptanz des Schiedsrichterwesens an einem Spieltag Mitte Mai angeregt, die Partien in der 23. Minute zu unterbrechen.

Was die Schiedsrichterverantwortung in den Kreisen angeht, so haben die Kreise WW-Wied mit Lukas Heep, Rhein/Lahn mit Patrick Heim und die Eifel mit Wolfgang Köhler jeweils auf dem letzten Kreistag einen neuen Kreisschiedsrichterobmann gewählt. Auch andere Funktionen in den jeweiligen Kreisschiedsrichtervereinigungen wurden zum Teil neu besetzt.

Kurz vor Weihnachten 2020 ist mit Günter Linn leider ein ehemaliger FIFA-Schiedsrichter, langjähriges DFB-Schiedsrichterausschussmitglied und Vorsitzender des Regionalverbands-Schiedsrichterausschusses verstorben. Zudem sind mit Alfred Ott ein weiterer ehemaliger FIFA-Schiedsrichter sowie mit Franz-Hosef

Hontheim und Norbert Fuchs zwei frühere Bundesliga-Schiedsrichter verstorben. Wir werden ihnen ein ehrenwertes Andenken bewahren.

In den letzten drei Jahren hat sich leider nichts am Einfluss der Elite-Schiedsrichter-Kommission in der Regionalliga bezüglich des Aufstiegs von Schiedsrichtern in die 3. Liga geändert. Ganz im Gegenteil, zwei Coaching-Beobachtungen von der Elite waren mehr wert als acht Beobachtungen von den Regionalliga-Beobachtern: Denn mit Luca Schlosser stand ein Schiedsrichter des FVR auf Position eins der Regionalliga, aber ihm wurde ein Schiedsrichter von Platz 20 vorgezogen, weil er zwei Beobachtungen von der Elite erhalten hatte und zwei Jahre jünger war. Hier geht es schon lange nicht mehr nach Leistung, sondern nur noch nach Alter!

Erfreulicherweise haben wir mit Naemi Breier aus dem Kreis Trier-Saarburg seit der Saison 21/22 erstmalig eine Schiedsrichterin, die Spiele in der 1. Frauen-Bundesliga leitet. Weiterhin wurde Luca Schlosser (Kreis WW-Wied) ab der kommenden Saison einen Platz als Schiedsrichterassistent in der 2. Bundesliga zugesagt. Mike Pickel hat nach Erreichen der Altersgrenze seinen Assistentenplatz in der 1. Bundesliga verloren und wird zukünftig als Videoassistent im „Kölner Keller“ eingesetzt.

Nicht nur aus diesem Grund, sondern auch nach 21 Jahren - von 2001 bis 2004 als Verbandslehrwart und von 2004 bis 2022 als Verbandsschiedsrichterobmann im FVR - habe ich mich entschieden, beim diesjährigen Verbandstag nicht mehr für ein Amt zur Verfügung zu stehen.

Ich darf mich bei allen Ausschuss-

mitgliedern, die mich von Beginn an unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Auch bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle, hier im Besonderen bei Jürgen Hörter und Tobias Stümper, sowie bei den Mitarbeitern der Sportschule Oberwerth. Das Gleiche gilt für alle Kreisschiedsrichterobleute und deren Mitarbeiter. Ein-

schließen in meinen Dank möchte ich auch alle Kreisvorsitzenden mit ihren Teams und alle Vereine für das sehr gute Miteinander.

Herzliche Grüße

Erich Schneider
Vorsitzender Verbandsschiedsrichter-
terausschuss